



FREI ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG

Gewinner und Verlierer im Rennen um die digitale Zukunft

42% mehr Glasfaser-Anschlüsse in Russland, gleichmäßiges Wachstum in Europa, Deutschland weiterhin nicht einmal unter ferner liefen

London, 20. Februar 2013: Die Glasfaserabdeckung in Europa wächst nach wie vor kontinuierlich, doch die Schere zwischen den führenden und den nachhinkenden Nationen, darunter Deutschland, geht immer weiter auf. Das besagen die neuesten Zahlen des FTTH Council Europe, die während der FTTH Conference 2013 in London vorgestellt wurden.

Im zweiten Halbjahr 2012 hat allein Russland 2,2 Millionen Haushalte neu an Glasfasernetze angeschlossen – das sind mehr als alle 27 EU-Staaten zusammen und entspricht einer Steigerung um 42%. Mittlerweile haben in Russland 7,5 Millionen Haushalte einen FTTH-Anschluss (Fibre to the Home) für eine schnelle Internet-Anbindung.

Auch in der EU hat sich das Wachstum beschleunigt; es betrug in der zweiten Jahreshälfte 15%. Das entspricht 820.000 neuen Glasfaser-Kunden, und die Anzahl der angeschlossenen Haushalte beträgt nun 6,24 Millionen. 26% der neuen Anschlüsse entfallen auf Skandinavien, die baltischen Staaten und die Niederlande, 33% auf osteuropäische Mitgliedsstaaten und 30% auf Frankreich und Portugal.

Die dynamischsten Länder waren im zweiten Halbjahr neben Russland die Türkei, die Ukraine, Spanien und Bulgarien. In der Türkei hat sich die Zahl der Glasfaseranschlüsse in den Haushalten 2012 mehr als verdoppelt, und auch in Spanien, das erst seit Juni 2012 in der Statistik erfasst wird, ist das Wachstum ungebrochen.

Bei der Abdeckung mit Glasfaser ist nach wie vor Litauen führend. Das Land ist komplett mit Glasfaser erschlossen. 100% aller Haushalte können einen FTTH-Anschluss nutzen, und 31% tun das auch bereits. Auf dem zweiten Platz liegt Schweden, wo 22,6% aller Haushalte an ein Glasfasernetz angeschlossen sind. Insgesamt gibt es nun 10 europäische Länder mit einem Versorgungsgrad über 10% - nach 7 im Juni 2012. Dies sind in der Reihenfolge der Abdeckung Litauen, Schweden, Bulgarien, Lettland, Norwegen, Russland, die Slowakei, Slowenien, Dänemark und Portugal.

„Die osteuropäischen und die skandinavischen Staaten haben ihre Führungsposition bei FTTH ausgebaut, und die Unterschiede zwischen Pionieren und Nachzüglern werden immer deutlicher“, kommentiert Karin Ahl, Präsidentin des FTTH Council Europe. „Die führenden Nationen erarbeiten sich einen ökonomischen Vorteil gegenüber ihren schlechter angebundenen Nachbarn, denn eine gute Kommunikations-Infrastruktur hilft, bestehende Unternehmen im Land zu halten, und ist auch für Neuansiedlungen attraktiv. Zudem können Länder mit guter Glasfaserabdeckung neue und innovative Dienste etwa im Gesundheitswesen oder bei Smart-Grid-Technologien wesentlich

schneller einführen. Länder, die FTTH nur zögernd ausrollen, werden viele Gelegenheiten verpassen, ihre wirtschaftliche Zukunft zu gestalten.“

Zu diesen zögernden Ländern gehören viele der großen Volkswirtschaften in der EU. Italien und trotz des derzeitigen Wachstums auch Spanien bilden die Schlusslichter in der FTTH-Tabelle, und Deutschland und England spielen nicht einmal in der ersten Liga. Die Statistik des FTTH Council berücksichtigt lediglich Staaten mit mindestens 200.000 Haushalten und einer Abdeckung mit FTTH-Anschlüssen von mindestens einem Prozent. Das Vereinte Königreich kommt derzeit nur auf 0,1%, und auch Deutschland scheitert mit 0,5% nach wie vor deutlich an der 1%-Hürde.

Das *FTTH Market Panorama* wird zweimal jährlich von IDATE für das FTTH Council Europe erstellt, erfasst die Anzahl der Haushalte mit Glasfaseranschluss und erstellt eine Rangfolge der Länder nach dem Abdeckungsgrad. Dabei werden sowohl FTTH (Fibre to the Home) als auch FTTB (Fibre to the Building) berücksichtigt, also Haushalte mit direktem Glasfaser-Anschluss, aber auch Gebäude, die an eine Glasfaser angeschlossen sind, innerhalb derer die Signale aber über die vorhandenen Kupferkabel verteilt werden.

Hinweis an die Redaktion:

Eine hochauflösende Grafik zur Länderrangliste kann von www.ftthcouncil.eu/ftth-conference/welcome/media-news heruntergeladen werden.

FTTH Council Europe:

Das FTTH Council Europe ist eine Unternehmensorganisation mit dem Ziel, die Verfügbarkeit Glasfaser-basierender Ultra-High-Speed-Zugänge für Firmen und Privatkunden voranzutreiben. Das Council setzt auf diese Technologie, weil sie eine Fülle neuer Services ermöglicht – und damit mehr Lebensqualität, mehr Umweltschutz und mehr Wettbewerbsfähigkeit. Im FTTH Council Europe haben sich mehr als 150 Unternehmen zusammengeschlossen.

www.ftthcouncil.eu

Ansprechpartner:

Nadia Babaali

Communications Director

FTTH Council Europe

+33 (0) 6 20 88 72 38

nadia.babaali@ftthcouncil.eu

Thomas Hertel/Ralf Siebler

PR Manager

arcendo communications gmbh

Geiseltalstraße 124a

D-81545 München

Tel +49 (89) 489 013-0

Fax +49 (89) 489 013-50

th@arcendo.com

rs@arcendo.com